

Bericht Berufsfeld Automation

Es galt die Grundlagen eines jeden Automatikers EFZ kennen zu lernen. Feilen, Bohren, Sägen, Schneiden - um nur die Wichtigsten mechanischen Fertigungstechniken aufzuzählen. Schon bald gehörten diese Arbeiten zum Fundus an Wissen der Lernenden. Nach diesen sieben Wochen in der mechanischen Werkstatt wechselten die Lernenden in die Elektronik, wo die elektrischen Fertigungstechniken gelernt wurden. Hierzu gehören Löten, Crimpen, Pressen, Schrauben, Wire-Wrapping um nur einige Techniken zu nennen. Einen hohen Stellenwert hat die Verdrahtungstechnik. Ist dies nach wie vor einer der Hauptaktivitäten des Automatikers EFZ. Auch hier galt es die 2D (Dokumentation) Ansicht in die 3D-Welt (Anlage) zu überführen. Genau wie bei den Elektronikern EFZ führte dies anfänglich zu grossen Herausforderungen. Nebst dem Dimensionenunterschied mussten auch die elektrischen Gegebenheiten berücksichtigt werden, die Anforderungen an die Beschriftung der Bauteile und nicht zu vergessen die Funktion der Anlage. Diese ist selbstverständlich aus dem Schema zu lesen aber auch beim Test/Inbetriebnahme der aufgebauten Anlage, sofern alles korrekt verdrahtet wurde.

Die elektrische Fertigungstechnik wird unterbrochen durch eine dritte Fertigungstechnik, der Pneumatik. Hier werden die Lernenden in die pneumatische und elektropneumatische Verdrahtung eingeführt. Sie lernen mit Druckluft umzugehen, diese zu lenken und zu führen. Das ist das Ziel dieses Modules.

Bevor die Lernenden Mitte Februar in den Lehrbetrieb wechseln, erweitern wir das Fachwissen vor allem in der elektrischen Fertigungstechnik und einigen Bauteilen, welche nahezu tagtäglich eingesetzt werden.

Ivo Friedrich,
Berufsbildner Automation
30. November 2015